

BULAN TERTUSUK ILALANG

... and the Moon Dances / ... und der Mond tanzt

Land: Indonesien 1995. **Produktion:** National Film Council, Department of Information, Faculty of Film and TV, Jakarta Institute of the Arts in Zusammenarbeit mit SET Film Workshop, PT. Genta Nusa Dwipantara. **Regie:** Garin Nugroho. **Buch:** Garin Nugroho, Armantono. **Kamera:** Nur Hidayat. **Ton:** Hartanto. **Musik:** Ki Sutarman. **Schnitt:** Arturo G. Pradjawisastro. **Ausstattung:** Roedjito, Agung Dewa. **Choreographie:** Maria D. Hoetomo. **Produktionsleitung:** Riri Riza, Harun Suwardi. **Produzenten:** H. Turino Junaidy, Garin Nugroho.

Darsteller: Ki Soetarman (Waluyo), Paquita (Bulan), Norman Wibowo (Ilalang), Wiwik Handawiyah (Retno), Sri Rahayu (ulan).

Aufführung: 25. September 1995, Tokyo Filmfestival.

Format: 35mm, 1:1.85, Farbe. **Länge:** 125 Minuten.

Weltvertrieb: Set Production, Jl. Danau Terusan B II / 90 pejompongan, Jakarta Pusat 10210, Indonesien. Tel. + Fax: (62 21) 5719 509.

Anmerkung: Der indonesische Originaltitel bedeutet "Der Mond, durchstochen vom wilden Gras".

Inhalt

Der Film erzählt die Geschichte einer Dreierbeziehung zwischen Waluyo, einem achtundsechzigjährigen traditionellen Gesangslehrer, und seinen beiden fünfundzwanzigjährigen Schülern, Ilalang und Bulan. Ilalang ist ein junger Komponist, der in seiner Kindheit traumatische Erfahrungen mit seinem Vater durchleben mußte. Am qualvollsten ist für ihn die Erinnerung an das Durchstechen seines Fingers mit einer Nadel. Dieses Bild verfolgt ihn und hindert ihn am Komponieren. Bulan ist eine junge Frau auf der Suche nach einem Halt im Leben. Zwischen den dreien entsteht eine Liebesbeziehung, die für jeden von ihnen zugleich eine Suche nach der eigenen Identität ist. Nach Walayos Tod bleibt Bulan in dessen Haus, während Ilalang sich entschließt fortzugehen, weiterhin auf der Suche nach sich selbst.

Ein junger indonesischer Regisseur beeindruckt die Welt

Garin Nugroho hätte Rechtsanwalt werden können. Aber anstatt seinen wertvollen Jura-Abschluß der University of Indonesia in die Praxis umzusetzen, ging der Zweiunddreißigjährige seinem Rechtsgefühl auf unkonventionellere Art und Weise nach, nämlich mit Hilfe des Mediums Film. Die Zeit des Jurastudiums hat ihm wenigstens etwas eingebracht: Durchhaltevermögen. In den acht Jahren, seitdem er die ersten Filmkurse am Jakarta Institute of Art besucht hat, sind zwei Spiel- und zwanzig Dokumentarfilme unter seiner Regie entstanden.

Vom ersten Moment an unterschieden sich seine Filme vom normalen Angebot der Filmindustrie. Seinem ersten abendfüllenden Spielfilm, *Love on a Slice of Bread*, der von drei jungen Leuten auf der Suche nach einer Perspektive in ihrem Leben handelt, wurde eine seltene Auszeichnung zuteil: sowohl Kritik als auch das Publikum mochten den Film. Sein zweiter Film, *Letters to an Angel*, war ein noch größerer Erfolg, zumindest bei den Kritikern. „Nach seinem zweiten Film war klar, daß sich hier ein Talent entwickelt,“ meint Schauspieler und Regisseur Amipriyono.

Die Regierung hat Nugrohos Arbeit unterstützt. Für seinen neuen

Synopsis

The film tells the story of a love triangle between Waluyo, a sixty-eight year old traditional singing teacher and his two twenty-five year old pupils, Ilalang and Bulan.

Ilalang is a young composer who experienced traumatic childhood events with his father. His most painful memory is the piercing of his finger with a needle. This image haunts him and prevents him from composing. Bulan is a young woman searching for an anchor in her life. Between them, a love story evolves and turns into a quest for identity for each of them. After Waluyo's death, Bulan decides to remain in his house. Ilalang, on the other hand, decides to leave and to continue searching for his identity.

A young Indonesian director impresses the world

Garin Nugroho could have been a lawyer. But instead of putting his prestigious University of Indonesia law degree into practice, the 32-year-old pursued ideas of justice in another less conventional way - through film. His time in law school, at least, taught him perseverance. Eight years after he signed up for film classes at Jakarta's Institute of Art, Nugroho had produced two feature films and 20 documentaries.

From the start, Nugroho's work stood out from the movie world's usual offerings. His first feature, *Love on a Slice of Bread*, a story of three young people searching for direction in their lives achieved a rare distinction for an art film: audience attendance as well as critical appreciation. His second feature, *Letters to an Angel*, was a bigger success - at least critically. "By his second film," says senior actor and director Amipriyono, "it was obvious that his talent was developing."

The government has been more supportive of Nugroho than local distributors. He was awarded an official grant of \$335,000 to produce his next film - a considerable improvement from *Letters'* \$200,000 budget and the \$142,000 he spent on his first feature. Nugroho hopes that there will be more government help for the industry. Nugroho's third feature-length production, *The Moon pierced by Green Grass* (now: AND THE MOON DANCES), is now in production in his home region of Central Java. In the film, an apprentice gamelan composer falls in love with his teacher's wife, a court dancer. As in his other films, Nugroho uses ordinary people as



Film wurden ihm von seiten des Staates \$ 335.000 zur Verfügung gestellt, bedeutend mehr als für *Letters* (\$200.000) und seinen ersten Spielfilm (\$142.000).

Zur Zeit dreht Nugroho seinen dritten abendfüllenden Spielfilm *The Moon Pierced by Green Grass* (BULAN TERTUSUK ILALANG). Drehort ist die Heimat des Regisseurs, Zentraljava. Im Film verliebt sich ein angehender Gamelan-Komponist in die Frau seines Lehrers, eine Tänzerin. Wie bereits in seinen früheren Filmen arbeitet Nugroho nicht mit professionellen Schauspielern, sondern mit Laien. Der Lehrer im Film arbeitet auch im wirklichen Leben als Lehrer, seine Frau ist Tänzerin. Darüberhinaus ist keine der Zeremonien nur für den Film inszeniert worden.

Die Tatsache, daß Nugroho Laien für seinen Film ausgesucht hat, verdeutlicht sein Engagement für die politische Situation in seinem Lande. „Es gibt eine Kluft zwischen arm und reich, und wir haben keine Möglichkeit, diese Kluft zu schließen,“ sagt Nugroho. Seinen Beitrag zur Reformierung der Gesellschaft sieht Nugroho ähnlich wie seine Aufgabe innerhalb der Filmindustrie: „Es wird eine Weile dauern, bis sich etwas ändert, aber wenn es niemand versucht, dauert es noch länger.“ Aus: *Asiaweek*, 20. Januar 1995

Über den Film

(...) BULAN TERTUSUK ILALANG, Garin Nugrohos dritter Spielfilm, ist eine Folge artifizierender Bilder. Der Film beginnt mit dem *Bedoyo Pasupati*, einem Tanz mit einer Pistole. Dieser Tanz repräsentiert die raffinierte Kultur, während die Pistole die Gewalt symbolisiert. Die Szene wird zum Prolog des ganzen Films und seiner thematischen Idee: der Gewalt. Die Gewalt wird jedoch in diesem Film auf sehr ästhetische Weise dargestellt, wie durch die Szene, in der eine Nähnadel in einen Finger sticht, wobei Blut auf den Faden fließt. Sie bedeutet das Aufeinandertreffen der Kräfte von Raffinesse und Gewalt, ein Konflikt, der sich durch den ganzen Film hindurchzieht.

BULAN TERTUSUK ILALANG ist das Produkt einer ästhetischen Obsession, ein Bild des raffinierten Sadismus und ein Eintauchen in die übernatürliche Welt der javanischen Kultur. Man kann vielleicht nicht immer genau verfolgen, was geschieht, weil der Film von jedem Verbalismus weit entfernt ist. Aber jede Szene des Films ist eine sorgfältig abgewogene und komponierte Totalität, aus der künstlerische ebenso wie semiotische Absichten sprechen. Die Zuschauer werden verschiedene Kontraste wahrnehmen, die sich langsam entfalten, den Kontrast zwischen jung und alt, Vergangenheit und Gegenwart, Raffinement und Gewalt.

Es ist nicht leicht, Garins Ideen zu folgen, aber der Zuschauer hat das Recht zur eigenen Interpretation des Films. Es gibt in diesem Film viele verborgene Bedeutungen und es ist unmöglich, sie nach einem einzigen Sehen des Films alle zu verarbeiten. Aber das Kino ist nicht dogmatisch. Seine Essenz liegt in den Bildern. Wenn ein Film den Zuschauern die Freiheit gibt, den Film selbst zu erforschen, hat der Filmemacher seine Schuldigkeit getan.

Katatan Khusus (Filmkritiker aus Jakarta), August 1995

Biographie

Garin Nugroho wurde am 6. Juni 1961 in Yogyakarta, Indonesien, geboren. Er studierte Film am Jakarta Institute of the Arts. 1989, drei Jahre nach seinem Universitätsabschluß, drehte er *Air dan Romi* (*Water and Romi*) sowie weitere Dokumentarfilme. 1991 entstand sein erster abendfüllender Spielfilm *Cinta dalam sepotong roti* (*Love on a Slice of Bread*). Sein zweiter Spielfilm *Surat Untuk Bidadari* (*Letter to an Angel*, 1994, Forum 1995) brachte Nugroho den internationalen Durchbruch. Neben seiner Tätigkeit als Filmemacher schreibt er Artikel für indonesische Zeitungen und Zeitschriften und unterrichtet am Jakarta Institute of the Arts. BULAN TERTUSUK ILALANG ist sein dritter Spielfilm.

actors. The teacher in the new film is a teacher by profession while the woman who plays his wife is a local court dancer. What's more, all the ceremonies depicted in the movie are the real thing.

Nugroho's choice of real people for his movies reflects his commitment to facing political reality. "There is a gap between the rich and poor," he says, "and we do not have any design to make this gap smaller." Nugroho sees his contribution toward reforming society in the same way he sees his role in the movie industry. "It will take time to change," he says. "But if someone doesn't try to initiate change, it will take that much longer."

Asiaweek, January 20th, 1995

About the film

BULAN TERTUSUK ILALANG is a series of artificial images. The film opens with the 'Bedoyo Pasupati' dance which uses a pistol. The 'bedoyo' dance represents refined culture, whereas the pistol represents violence. This scene becomes the prologue to the whole thematic idea of the film: violence. The portrayal of violence within this film is, however, very aesthetic, such as the scene of a sewing needle pricking a finger, with blood spilling over the thread. This scene represents the encounter between refined and violent forces, seen throughout the film, as well as its climax.

BULAN TERTUSUK ILALANG is an aesthetic obsession, a representation of refined sadism, and a venture to the supernatural world of Javanese culture. One may not be exactly aware how things happen, since the film is far from being overly verbal, but each shot comes across as an entity, carefully made with artistic as well as semiotic pretensions. The audience is shown how several contrasts slowly unfold, between young and old, between the past and the present, between refinement and violence.

It is obviously not easy to follow Garin's ideas, but the audience does have the right to interpret whatever they would like to in this film, as there are so many hidden meanings spread all over the film, and it is far from easy to take them all in in just one viewing. The cinema is not dogmatic. Its essence is image. If a film gives the audience the freedom to wander, the cineast has paid all of his or her dues.

Catatan Khusus (film critic, Jakarta), August 1995

Biography

Garin Nugroho was born June 6th, 1961 in Yogyakarta, Indonesia. He studied film at the Jakarta Institute of Arts. Three years after graduating he directed *Air dan Romi* (*Water and Romi*) and other short films. In 1991 he made his first feature film *Cinta dalam sepotong roti* (*Love on a Slice of Bread*).

His second feature *Surat Untuk Bidadari* (*Letter to an Angel*, Forum 1995) received international acclaim.

Apart from making films he writes articles for Indonesian newspapers and magazines and teaches at the Jakarta Institute of the Arts. BULAN TERTUSUK ILALANG is his third feature film.